

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 4: Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing

Artikel: MUBA 1971

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-333998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUBA 1971

Nachfolgend veröffentlichten wir eingesandte Standbesprechungen

Konzeption der Schweizer Baumesse 71

Die Schweizer Baumesse, die als Abteilung der Schweizer Mustermesse vom 17. bis 27. April in Basel durchgeführt wird, hat sich gegenüber früheren Jahren stark verändert. Diese Änderung besteht in erster Linie in einer Konzentration der Ausstellungsgüter auf einzelne Hallen. Ferner wurden alle ausstellenden Firmen in Gruppen zusammengefaßt, die dem Ablauf eines Bauvorhabens angepaßt sind und daher den Überblick und das Auffinden der jeweiligen interessierenden Stände erleichtern.

Die neue Gruppeneinteilung ist auf die Empfehlungen der Mitglieder des Fachgruppenkomitees der Schweizer Mustermesse zurückzuführen. Die aus Kreisen der Aussteller stammenden Mitglieder haben in verschiedenen Sitzungen auch die zukünftige für die Schweiz wünschenswerte Konzeption der Baumesse durchberaten und die Resultate dieser Besprechungen an die Direktion der Schweizer Mustermesse weitergeleitet. Die neue Einteilung der Baumesse, die übrigens auch in einem handlichen Vorkatalog niedergelegt ist, der demnächst in großer Auflage herauskommen wird, umfaßt folgende Gruppen:

Rohbau: mit sämtlichen Baumaterialien, Baustelleneinrichtungen, Geräten, Konstruktionsteilen, vorfabrizierten Einzelelementen und Fertighäusern usw.

Ausbau: mit Belägen und Verkleidungen, Fenstern, Türen, Rohren und Leitungen, Schlösser, Beschläge, Leichttreppen, Baukeramik, Cheminées usw.

Hausinstallationen: Wasser, Gas, Elektrizität, Sanitär, Heizung, Beleuchtung, WC, Küche, Badezimmer, Lifte, Sicherungsanlagen, Saunas.

Bauphysik und Bauchemie: Isolation gegen Wasser, thermische Einflüsse, Schall; Schutzmittel, Zusatzmittel, Kitt, Farben und Lacke, Haftmittel.

Umgebungsarbeiten: Kanalisation, Kläranlagen, Entwässerung, Wasseraufbereitung, Abfallbeseitigung, Garagen, Einfriedigungen, Gartentechnik, Schwimmbecken, Sportanlagen.

Thematik und Information: Beratung in Baufragen, Unfallverhütung, Baufachliteratur, Baufachpresse.

Dank dieser übersichtlichen Aufteilung der Ausstellungsgüter im Vorkatalog kann sich der Besucher schon vor der Messe orientieren, während der Messe wird ihm dieses kleine Handbuch als ausgezeichnete Führer durch die Hallen der Baumesse dienen.

Zur Hauptsache ist die Baumesse im Gebäude D untergebracht. Ein Teilgebiet, die Gemeinschaftsausstellung Holz unter dem Motto «Freizeit ist Holzzeit», befindet sich

traditionsgemäß vis-à-vis im Gebäude B, Halle 9. Die Einbauküchenstraße ist wie üblich im Erdgeschoß der Rundhofhalle (Gebäude C) in Verbindung mit Küchen- und Haushaltmaschinen zu besichtigen.

Die Gliederung der Baumesse 71 zeigt damit einen strengen Aufbau, verbunden mit einer großen Übersichtlichkeit, die einerseits dem Aussteller dient und andererseits dem Besucher den Gang zu den ihm interessierenden Materialien, Installationen und Verfahren erleichtert.

Rohbau

Die Technik des Rohbaus hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert.

Holz, Natur- und Kunststein, Stahl und die Bindemittel Gips, Kalk und Zement haben als klassische Baustoffe nach wie vor ihre Berechtigung. Neue Hilfsmittel zur Verbesserung der klassischen Werkstoffe sind entwickelt worden. Zudem wurden neue Baumaterialien geschaffen, die meistens auf der großen Gruppe der Kunststoffe basieren.

Ähnliche Verhältnisse herrschen bei den Hilfsmitteln für den Rohbau, wie Schalung, Gerüstung, Kleinteilemaschinen, Baumethoden usw. Eine große Hilfe bieten aber nicht nur Geräte und Baustoffe, sondern auch die vielfältigen vorfabrizierten Elemente, wie Gipsplatten, thermisch isolierende Platten und Matten, Tür- und Fensterstürze, vorfabrizierte Schächte für Kehrlicht und Lifte, voll- oder halbvorfabrizierte Deckenteile, Schornsteine und anderes mehr.

Hierzu kommen noch die verschiedenen eigentlichen Vorfabrikations- teile, sei es in Form von Fertighäusern oder als Einzelelemente für den Montagebau.

Air hall AG, Münchenstein, BL Halle 25, Stand 251

Die Air-Hall AG zeigt auf ihrem Stand zwei Baumuster ihrer vollständig zerlegbaren Rautenhallen. Diese neuentwickelte Bauweise gestattet die wirtschaftliche Erstellung stützfreier Hallen mit Spannweiten bis zu 40 Metern. Die sehr dekorative Holzkonstruktion kann isoliert werden und eignet sich für repräsentative Bauten wie Ausstellungshallen und Einkaufszentren. Für Turnhallen-Provisorien ist die Halle ideal, weil sie nach Gebrauch ohne große Kosten disloziert werden kann. Für die Industrie und die Bauwirtschaft entwickelte man eine speziell leichte Montage- und Revisionshalle aus Aluminium. Diese kann in wenigen Tagen aufgestellt und wieder demontiert werden. Alle Hallentypen sind vorfabriziert und kurzfristig lieferbar und sind auch in Miete erhältlich.

Euton AG, Basel-Bern Halle 25, Stand 561

Im Jahre 1962 begann die Firma Euton AG die OWA-Minerafaserplatte zu lancieren. Die Entwicklung im Hochbau, Elementbau, Stahlbau und Fertigbau

verlangte die Schließung einer Lücke. Die Minerafaser-Platte, eine aus Steinwolle gepreßte Akustik- und Verkleidungsplatte, war dafür prädestiniert. Mit einer vorfabrizierten Metall-Unterkonstruktion wird diese Akustik- und Lüftungsdecke trocken und fertig gestrichen eingebaut.

Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf feuerbeständige, nach DIN geprüfte Brandschutzdecken. Es wurde ein Kreuz- und Parallelraster entwickelt, der das Versetzen von Trennwänden mühelos garantiert.

Die hohe Schalldämmung der Platte erübrigt auch eine vertikale Trennwandabschottung im Deckenhohlraum, was zu großen Einsparungen führen kann.

Nach großangelegten Lüftungsversuchen wurde auch ein spezielles Lüftungsprofil entwickelt, das eine saubere Lüftungsdecke garantiert. Neben den Akustikplatten führt die Firma auch Industrieplatten für Hallen, Dachstockauskleidungen oder Doppeldecken im Stahlbau; Neuentwicklung einer Lüftungs-Doppeldecke, System Euton, speziell für Stahlbauten.

Zürcher Ziegeleien Halle 25, Stand 433

Die Zürcher Ziegeleien orientieren über den technisch hochstehenden Schiedel-Kamin: Ein Montage-Kamin mit säure- und feuerfesten Schamotte-Innenrohren. (exklusive Innendurchmesser von 16 cm bis 90 cm!), die durch Mineralwollstricke in den Mantelelementen aus Isolierbeton elastisch gelagert sind.

Innenausbau

Wohl in keinem technischen Gebiet sind so viele verschiedene Werkstoffe, Geräte und Applikationsverfahren wie gerade im Hochbau notwendig. Es werden nicht nur haustechnische Geräte und Installationen, sondern auch bewegliche Teile des Ausbaues wie Fenster, Türen, Tore und Rolläden, ferner Bodenbeläge, Wandbeschichtungen und Tapeten in großer Zahl angeboten. Dazu gehören auch die Befestigungsmittel, Schlösser, Beschläge, Brief- und Milchkasten mit ihren sämtlichen Zubehörteilen.

Unter den beweglichen Bauelementen, wie Fenster und Türen, zeichnet sich länger je mehr einheitlicher Trend zur Normierung der Größen ab. Nicht standardisiert dagegen ist die Ausführung; je nach Einsatz kommen die verschiedensten Werkstoffe zur Anwendung. Die herkömmliche Holztüre mit nachherigem Farbanstrich ist durch Bauelement aus Holzwerkstoff mit Kunststoffbeschichtung abgelöst worden, die leicht gereinigt werden können und praktisch keinen Unterhalt benötigen. Naturholztüren finden stets noch Anwendung. Fenster aus Holz mit Schutzanstrich werden im Wohnungsbau immer noch eingebaut. Der Rahmen aus Stahl, aus Aluminium oder neuerdings aus Kunststoff dürfte jedoch mit der

Zeit die einfachen Holzrahmen verdrängen. Heute werden diese Bauteile aus Preisgründen hauptsächlich nur im Industrie- und Verwaltungsbau angewendet.

Bei den Fensterläden ist der klassische Rolladen aus Holz teilweise schon durch den Stahl- oder Kunststofflamellenladen oder -storen abgelöst worden. Insbesondere bei den vielfältigen Ausführungen von Kunststoffstoren mit der Möglichkeit des Einbaus außerhalb oder zwischen der Doppelverglasung kommen immer wieder verbesserte und neue Ausführungen auf den Markt.

In den letzten Jahren hat auch die Faltwand, früher nur in teurer Ausführung für Verwaltungsgebäude oder Gasthofbetriebe möglich, dank der technischen Entwicklung und der damit verbundenen Kostensenkung ein breiteres Einsatzgebiet gefunden. Faltwände ermöglichen die Umwandlung zweier Zimmer in einen größeren Raum, was die Behaglichkeit der Wohnung auch bei den infolge der steigenden Bodenpreise sich ergebenden kleinen Zimmer erhöht.

Eine besondere Gattung unter den Elementen des Innenausbaus sind die Bodenbeläge. Der Trend geht einerseits auf eine Erleichterung der Hausarbeit, andererseits jedoch auch auf eine Erhöhung der Behaglichkeit hin. Nebst den keramischen Plattenbelägen und den klassischen Parkettböden, die dank verbesserter Ausführung eine angenehme Wohnatmosphäre schaffen, haben die vielen Spannteppiche aus Natur- und Kunststoffasern auch den Wohnungsbau erobert. Welche Bodenbeläge finden heute auch schon Verwendung in Küchen und Badezimmern, eine vor wenigen Jahren noch unbekannte Ausführung. Die eigentlichen Kunststoffbeläge in den verschiedensten Farben, Stärken und Ausführungen werden heute größtenteils mit untenliegenden Beschichtungen geliefert, welche den Trittschall dämpfen und gleichzeitig einen fußwarmen Boden ergeben.

Als Wandverkleidung bietet die klassische Tapete, heute auch aus neuen Rohstoffen gefertigt, eine erleichterte Reinigung und erhöhte Alterungsbeständigkeit. Daneben hat die gestrichene oder beschichtete Wand weite Verbreitung gefunden. Bei den Wandverkleidungen darf letzten Endes auch das Holz in seinen vielfältigen Ausführungen nicht vergessen werden.

Nicht zu vergessen sind beim Innenausbau die vielen Schlösser, Beschläge und Befestigungsmittel und das dazugehörige Zubehör. Nebst Stahl und Messing hat auch in diesem Gebiet der Kunststoff teilweise schon Eingang gefunden.

AG für Keramische Industrie, Laufen Halle 24, Stand 431

Es werden gezeigt: Anwendungsbeispiele von sanitären Apparaten, Wandplatten und Bodenplatten. Der Besucher erlebt Wohnstimmung und -atmosphäre. Der Fachmann wird einigen Neuentwicklungen auf dem Sektor Sanitär und Wandplatten begegnen.

Die Kera-Werke AG Laufenburg, die kürzlich zur Gruppe kam, ergänzt in ihrem Stand die dargebotenen Wohnideen für Laufener Wandplatten.

Ernst B. Leutwiler, Zürich
Halle 24, Stand 662

Die Spezialfirma für Hartschäume und deren Verarbeitung zeigt auch dieses Jahr das ganze Decomat Schaumstoff - Schneidegeräteprogramm für die Industrie und das Gewerbe, welches neu durch ein robustes Bastelgerät Typ «junior» mit Batteriebetrieb ergänzt wird. Aus den guten Erfahrungen der Architekten, Verpacker, Dekorateur, Modellbauer usw. mit den Tischmodellen der Typen «de Luxe» und «mini» wurde von vielen Do-it-yourself-Geschäften der Wunsch nach einem sehr günstigen Kleingeräte laut.

Weiter werden die verschiedenen Hartschäume (Styropor...) und Spezialkleber dazu ausgestellt, sowie über die ganze Verarbeitung beraten.

Gebr. Mantel AG, Elgg ZH
Halle 24, Stand 453

Mantel Elektro-Blockspeicher mit festem Speicherkern: Dieser Blockspeicher eignet sich nebst Neubauten speziell auch als Ersatz bestehender Warmwasserheizkessel. Je nach nötigen Leistungen können beliebig viele Blockeinheiten (bis zu je 45 kW) aneinandergereiht werden. Die Mantel-Mischheizgeräte mit Kachelverkleidung (mit statischem Speicher nachts aufgeheizt, und eingebauter Direktheizung für Temperaturanpassung) werden speziell als Wohnungsheizung eingesetzt. Die dynamischen Elman-Nachstromspeicher in Kachel- oder Metallausführung, eignen sich speziell für Räume mit großen Temperaturschwankungen, wie Läden, Schulen, Ferienhäuser, usw. Neu sind auch die Dekors und Farben des Mantel Keramikcheminées.

Installationen im Hochbau

Besonders große Vielfältigkeit weisen die für ein modernes Wohnen notwendigen Installationen auf. Schon die Zufuhr der für den «Betrieb» eines Hochbaues notwendigen Energie, wie Wasser, Elektrizität, Gas oder auch des modernen Brennstoffes Öl mit den hierfür notwendigen Lagermöglichkeiten, haben zu vielen verschiedenen technischen Lösungen geführt.

Besondere Aufmerksamkeit verlangen immer die Einbauten für Wasser, Gas und Elektrizität, die nur bei einwandfreiem Funktionieren aller hierzu eingesetzten Leitungen, Apparate, Zähler und Sicherheitsgeräte einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb gewährleisten. Hinzu kommen noch die für WC und Badezimmer notwendigen Sanitärapparate und -installationen, die dem heutigen Standard und oft auch einem erhöhten Komfort angepaßt sein müssen.

Besondere Beachtung muß auch den Beleuchtungskörpern geschenkt werden, hat man doch erkannt, daß das künstliche Licht, seine Leuchtkraft, Farbe und Verteilung einen

maßgebenden Einfluß auf die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden des Menschen ausübt.

Die Kücheneinrichtungen werden stets verbessert und den Bedürfnissen der Hausfrauen angepaßt. Erleichterte Zugänglichkeit zu allen für das Kochen notwendigen Nahrungsmitteln und Geräten, kein mühseliges Putzen, genügend große Kästen und Fächer für die normale, kühle oder tiefgekühlte Lagerung aller Vorräte.

Accum AG, Gossau ZH
Halle 13, Stand 435

Das bekannte Programm der elektrischen Heizapparate ist von Grund auf neu konzipiert worden, wobei vor allem der höchste Heizkomfort hervorsteht. Er wird nicht nur durch die Art der Wärmeabgabe bestimmt, sondern hängt in erster Linie mit der automatischen Temperatur-Überwachung durch einen stufenlosen Regulierthermostaten zusammen. Letzterer reagiert trägheitslos auf die wechselnden Raumtemperaturen und garantiert einen minimalen Energieverbrauch. Montagetechnische Neuerung: alle Montage- und Anschlussarbeiten können bei abgenommener Abdeckung von vorne ausgeführt werden.

Ein Baukastensystem vereinfacht Fabrikation und Lagerhaltung und erlaubt gleichzeitig, aus wenigen Grundtypen eine allen Bedürfnissen entsprechende Auswahl an Niedertemperatur - Strahlungsheizkörpern und Konvektoren anzubieten, wobei man überdies noch die Möglichkeit hat, horizontale oder vertikale Apparate zu wählen.

Eine besondere Bedeutung hat die beliebig zusammenstellbare Zentralspeicher-Kombination für Anschluß der Warmwasser-Zentralheizung erlangt. Dieses bereits vor Jahren eingeführte und in technischer wie auch wirtschaftlicher Hinsicht erprobte System kommt meistens dort zur Anwendung, wo eine bestehende Zentralheizung auf elektrischen Betrieb umgestellt werden soll.

Auf dem Sektor der elektrischen Warmwasser-Bereitung erlangt der Boiler in verschiedenen Größen, Modellen und Materialien nach und nach wiederum eine zunehmende Bedeutung, da sich doch eine Verschiebung auf die «saubere» Energie abzeichnet.

Dies führt in vermehrtem Maße dazu, Schwimmbäder elektrisch aufzuheizen. Da der Beckeninhalte als Wärmespeicher betrachtet werden kann, erfolgt die Aufheizung mittels elektrischem Durchflußheizter mit preisgünstiger Nachtenergie. Große Anlagen werden aus betriebstechnischen und wirtschaftlichen Gründen mit verlustarmen, isolierten Warmwasserspeichern versehen, deren Inhalt bei Bedarf dem Schwimmbaden zugeleitet werden kann. Vielfältige, langjährige Erfahrungen in Privat-, Hotel- und öffentlichen Bädern (Freibäder oder Hallenbäder).

Ateliers der Charmilles S. A.,
Châtelaine
Halle 23, Stand 231

Die neuen Cuenod Brenner mit «sauberer» Verbrennung beruhen auf einem ganz neuen Verfahren,

das in Zusammenarbeit mit der Ölgesellschaft ELF entwickelt wurde. Diese neuen Brenner werden mit einer Mischung von Spezialheizöl, Leicht- oder Schweröl und einem bestimmten Prozentsatz Wasser betrieben. Eine korrekte Dosierung von Brennstoff und Wasser wird durch einen Mischer auf der Saugleitung vor der Pumpe ermöglicht, von dieser dann emulgiert und durch die Düsen in die Brennkammer zerstäubt.

Dank dieser neuen Verbrennungstechnik wird eine 90- bis 95prozentige Reduktion der unverbrannten Kohlenwasserstoffteilchen erzielt. Durch die Herabsetzung des Luftüberschusses wird auch die Quantität des Schwefeldioxyds (SO₂) entsprechend herabgesetzt und dadurch die Korrosionsgefahr erheblich vermindert.

BOA AG, Luzern
Halle 23, Stand 547

An einem neuen Standort, nämlich in der Gruppe 7, ist die Herstellerin von Kompensatoren, Federkörpern und Metallschläuchen, die BOA AG Luzern, zu finden. Besonders gezeigt werden die für Fernleitungen, Heizungs- und Sanitärinstallationen. Fernleitungsbau mit BOA Angular-Kompensatoren und der Neukonstruktion von BOA Kardan-Gelenkkompensatoren. Sanitärbranche: Kleinkompensator Typ Ga. Dieser Dehnungskompensator ist trinkwasserbeständig ausgeführt, torsionsicher konstruiert und mit einer einfachen Vorspannvorrichtung versehen.

Flexible Anschlüsse für Geschirrspül- und Waschautomaten, sowie ein verstärkter Duschenschlauch für Badarmaturen, zeugen einen Ausschnitt aus dem neuen Normprogramm.

Die BOA DUO Verbindungen sind an einem Anwendungsbeispiel im Insel-Spital Bern gezeigt, wo sie als Schwingungsdämpfer in den Saug- und Druckleitungen von Pumpen eingesetzt sind.

Die verschiedenen Typen von Axial-Kompensatoren und die Kleinkompensatoren Za, wie sie in Heizungsinstallationen verwendet werden, sind neben den Spezial-Kompensatoren für die Chemische Branche zu sehen.

Probleme, für die elastische, metallische Elemente erforderlich sind, werden mit einer Vielfalt an Metallschlauchtypen gelöst.

Busco AG, Zürich
Halle 23, Stand 251

Die Busco AG für automatische Öfuerungen, zeigt aus ihrem reichhaltigen Programm von Leichtölbrennern Typen für den Bereich von 8000 bis 2 000 000 kcal/h. Dieses Programm deckt den gesamten Bedarf an Ölbrennern für Einfamilienhäuser bis zu Heizzentralen für Großsiedlungen.

Die Busco AG baut sämtliche Typen ihres modern konzipierten Programmes nach einheitlicher Grundkonzeption. Die Güte der Verbrennung - die sich im hohen feuerungstechnischen Wirkungsgrad dokumentiert - ergibt sich aus der Hochdruck-Düsenzerstäubung in Kombination mit einem Spezialverbren-

nungskopf, der zugleich eine optimale Flammenbildung garantiert. Die stabilen Leichtmetallgehäuse sind schlagsicher und vibrationsarm, was einen ruhigen Lauf dieser Ölbrenner ermöglicht. Die Steuerung für einen vollautomatischen Funktionsablauf erfolgt durch den Öfuerungsautomaten mit Fotozellen-Flammenwächter, die, wie auch der Motor und der Zündtransformator mit eingebautem Radiostörerschutz, aus den Werkstätten führender schweizerischer Spezialfirmen stammen. Die druckregulierte Ölpumpe ist mit einem Filter versehen, und sämtliche Typen besitzen zur visuellen Kontrolle des Verbrennungsvorganges ein Kontrollfenster. Um die Auskühlung des Kessels zu vermeiden, sind alle Typen mit Ausnahme der Typen O serienmäßig ohne Mehrpreis mit ölhdraulischen Luftabschlußklappen ausgestattet. Trotz dieser Vielzahl von teuren Konstruktions- und Fabrikationsdetails sollen Busco-Ölbrenner auch preislich günstig zu stehen kommen.

Durch ein sinnvolles System werden 10 Ölbrenner-Grundtypen niedrigtourig, hochtourig, hochtourig zweistufig und hochtourig zweistufig mit Überdruck, gebaut, so daß trotz weitgehender Spezialisierung ein rationeller Service gewährleistet ist. Im weiteren erwähnen wir die von Busco neu entwickelten Typen 01-H und 01-HV, geeignet für Einfamilienhäuser und Villen. Die Brennerausladung beträgt nur 22 cm. Dieses Compact-Modell, wie es Busco nennt, ist gleichwohl mit einer automatischen Vorspülung mit zusätzlichem Magnetventil ausgerüstet und bietet Gewähr für ein rauchfreies Anfahren.

Dübi + Co., Herzogenbuchsee
Halle 23, Stand 253

Es werden drei verschiedene Modelle direktbefeuerte Industrie-Luftheizungsanlagen für Großräume mit Leistungen von 30 000, 150 000 und 300 000 WE/h gezeigt. Im Verkaufsprogramm befinden sich 10 Ofenmodelle im Leistungsbereich von 30 000 bis 1 000 000 WE/h, sowie 2 fahrbare Modelle mit Leistungen von 40 000 und 80 000 WE/h.

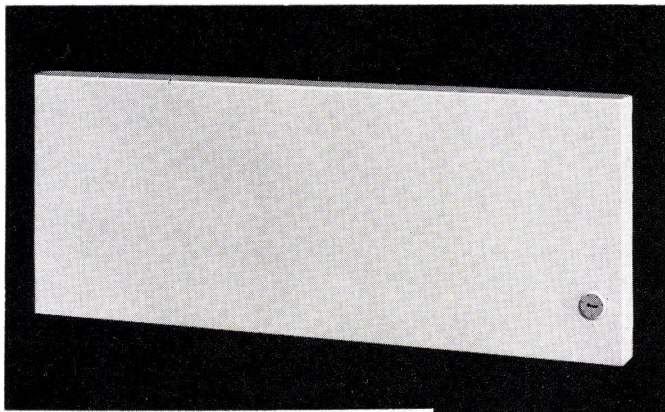
Der Innenteil des Ofens (Brennkammer und Wärmeaustauscher) sind neu konzipiert. Der optimale Wirkungsgrad (um 90%) garantiert eine maximale Wirtschaftlichkeit. Die Ofenmantel werden nur noch in galvanisierter Ausführung hergestellt.

Die verwendeten Schweizer Markenbrenner (Wahl durch den Kunden) sind auf die Dübi-Kessel abgestimmt und gewährleisten einen ständigen Service in der ganzen Schweiz. Herstellung und den Verkauf von: Elektromech. Torantrieben für Kipp- und Schiebetore, Parkabschlußtore usw.

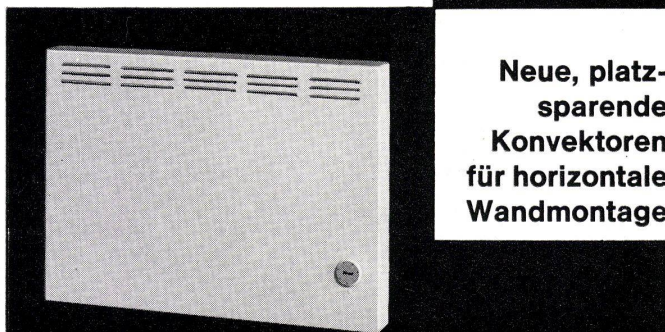
Fernsteuerungsanlagen für Industrietore, Autoeinstellhallen sowie Funkfernsteuerungen (hauptsächlich angewendet bei Villen, Eigentumswohnungen usw.)

Falttore + Rolltore

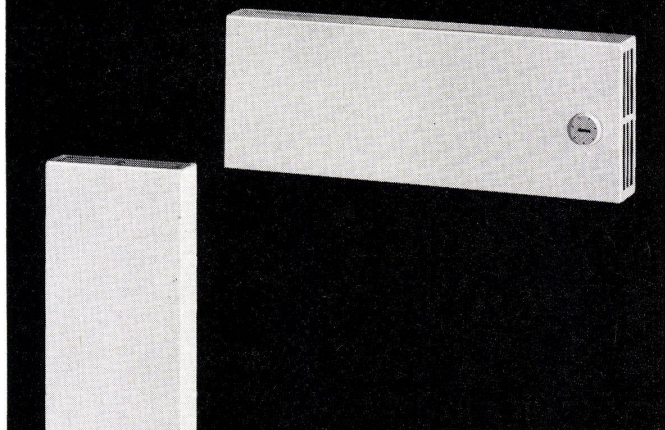
An Stelle der R-Antriebe (mit Drahtseil) wird neu eine anbaufertige Einheit Dümat mit Vorschubmotor (220 oder 3 x 380 V) in Funktion gezeigt.



**Moderne, elegante
Niedertemperatur-
Strahlungsheizkörper.
Höchster Heizkomfort,
einfachste Montage**



**Neue, platz-
sparende
Konvektoren
für horizontale
Wandmontage**



**Praktische
Konvektoren
für vertikale
Montage**

**Elektrische
Heizungen seit
über 40 Jahren**

**Accum AG
8625
Gossau ZH
051 - 78 64 52**

Accum

MUBA: Halle 13, Stand 435

**Adolf Feller AG, Horgen
Halle 22, Stand 331**

Im vergangenen Jahr wurden im Sektor «Elektrische Hausinstallations-Apparate» erhebliche Anstrengungen zur Straffung des Sortiments unternommen. Andererseits führten Neuentwicklungen in der Elektronik zu interessanten Produkten, die an einem zweiten, separaten Stand gezeigt werden (Stand 561). Der bisherige Stand ist ausschließlich der Präsentation des Programmes von Apparaten für Hausinstallationen und für die Verwendung in der Industrie reserviert, das durch nachstehende neue Produkte ergänzt worden ist:

Hausinstallationsapparate der Serie FLF (Apparate mit Flansch und Federbefestigung) kommen vornehmlich in Bauten aus Stahl, Aluminium und Glas zur Verwendung. Neue Modelle der FLF-Steckdosen Typen 12 und 13 weisen eine erheblich reduzierte Einbautiefe von nur 18 beziehungsweise 26 mm auf. Die Steckdose Typ 12 wurde mit einer patentierten Verriegelung versehen, die das einpolige Einstecken des Steckers und damit die leicht zu Elektro-Unfällen führende Berührung der metallischen Türkonstruktion mit dem zweiten Steckerstift verunmöglicht.

Firmen, welche vorfabrizierte Concretelemente in liegender oder stehender Stahl- oder Holzschalung herstellen, kennen die Feller-Vib-Einlaßkasten zur Aufnahme der Schalter, Steckdosen. Jetzt ist auch eine Leuchten-Anschlußdose (Lampendübel) lieferbar.

Da der Apparatestecker Typ 102 gemäß den SEV-Vorschriften in absehbarer Zeit nicht mehr geliefert werden darf, wird er immer mehr durch die neuen CEE-Steckkontakte Typ 113 ersetzt.

Als ganz neuartiges Produkt wird ein Apparatestecker Typ 113 mit 2 eingebauten Sicherungen ausgestellt. Während bis jetzt in elektrischen Apparaten der Überstromschutz mit Feinsicherungen getrennt eingebaut werden mußte, sind in diesem neuen Apparatestecker Netzanschluß und Feinsicherungen zusammengefaßt.

Einer Zusammenarbeit der Sprecher & Schuh AG und der Adolf Feller AG entspringt ein in Entwicklung begriffenes Programm von Befehls- und Meldeapparaten für den normierten Bohrungsdurchmesser von 22,5 mm.

**Gamma Radiatoren AG,
Gontenschwil
Halle 23, Stand 351**

Die sehr starke Nachfrage nach Heizwänden und Konvektoren veranlaßte uns, den bisher üblichen Konvektor abzudecken, das heißt die Lamellierung zwischen den Heizwänden zu verdecken.

Wir haben demzufolge einen neuen leistungsfähigen Konvektor entwickelt, auf welchem das perforierte Abdeckblech direkt angebracht ist. Dadurch werden die bisher üblichen Abdeckhauben überflüssig. Bei der Wahl des Abdeckbleches kam es stark auf die zu treffende Perforierung an, damit möglich kleine Wärmeverluste entstehen.

Im weitem sind Rohrradiatoren, Heizwände, lamellierten Heizwände und Konvektoren am Stande zu sehen.

**Bruno Piatti, Dietikon
Halle 13, Stand 335**

Dank ihrem funktionsgerechten Aufbau und ihrer schönen Gestaltung haben die Küchen an der Muba die Auszeichnung «Die gute Form» erhalten.

Das Werk in Dietikon stellt die Möbelteile auf modernsten Fertigungsstraßen in Serien her.

Die Serienfabrikation hält aber nicht davon ab, auch für kleinere Wohnbauten bp Küchen zu liefern. Für diese Kleinobjekte (1 bis 5 Küchen) wurde vor über zwei Jahren eine besondere Organisation von offiziellen Fabrikvertretungen geschaffen, die bereits Hunderte von Küchen geplant und montiert haben.

Am Muba-Stand sind vier typische Beispiele zu sehen:

– **Luxusküche:** Das Beispiel zeigt, wie mit Normelementen, ergänzt durch Spezialanfertigungen (welche die Fabrikvertreter ausführen können), eine luxuriöse Küche zu vernünftigen Preisen geplant und ausgeführt werden kann.

– **Ferienhausküche:** Raumsparend wurde in das Ferienhaus eine Küche mit Eßplatz eingeplant.

– **Alterssiedlungsküche:** Für die besonderen Bedürfnisse der Alterssiedlung hat Piatti einen speziellen Küchentyp entwickelt.

– **Mehrfamilienhaus-Küche:** Diese Einfronten-Küche erfreut sich größter Beliebtheit. In Tausenden von Wohnungen erleichtern bp-Küchen der Hausfrau ihre Küchenarbeiten.

**Sarina-Werke AG, Freiburg
Halle 13, Stand 431
Halle 23, Stand 113
Halle 25, Stand 413**

Radiatoren, Heizwände und Konvektoren, Kochherde, Norm- und Einbauküchen. Die bewährten Sarina-Stahlradiatoren Junior mit Bautiefen 68, 110 und 160 mm und Bauhöhen von 300–1000 mm sind mit ihrer ruhigen Linienführung ein modernes, innenarchitektonisch ideales Heizelement. Die Rückwand ist mit Lamellen ausgebaut, so daß durch Konvektion eine erhöhte Wärmeabgabe erreicht wird.

Im Sektor Heizwände, Konvektoren und Metalldecken, welche im dritten Sarina-Werk in Moncor bei Freiburg nach neuesten Erkenntnissen fabriziert werden, sind die Produktionsmöglichkeiten in einer Vielzahl von Modellen jeglicher Größe praktisch unbegrenzt. Sarina-Heizwände und Sarina-Konvektoren sind formschön und wirtschaftlich.

Durch erstklassiges Material und sorgfältige Ausführung zeichnen sich auch die Sarina-Norm- und Einbauküchen ebenfalls die ausgestellte Herrschaftsküche aus. Für landwirtschaftliche Bauten ist die zweite Küche mit Holzherd und der Kombiherd bestimmt. In allen Holzherden wird auf Wunsch die patentierte Heizschlange eingebaut.

**W. Schneider + Co,
Langnau a. A.
Halle 24, Stand 372**

Vom einfachen, 61 cm breiten Standardmodell bis zum dreiteiligen, 173 cm breiten Luxusschrank bietet Schneider ein Programm, das bezüglich Auswahl, Qualität (dank Aluminium rostfrei) und Form-

TEPPICH UND HEIMTEXTILIEN SALON

Internationale Musterschau führender Erzeuger von Möbelstoffen, Vorhangstoffen, Teppichen, Posamenten, Decken, Bettüberzügen und Haushaltwäsche

MAILAND - MUSTERMESSE - PALAZZO DEL TESSILE

19 - 23 Mai 1971

Nur für Fachbesucher.



Die führenden italienischen Erzeuger von Heim und Haus Textilien erwarten Ihren Besuch und werden IHNEN das BESTE und Neueste vorlegen.

Sitz:  - Galleria S. Babila, 4/D - 20122 MILANO
Tel. 792154/5

Sekretariat: Via Galeno, 27 - 20126 MILANO - Tel. 2579693

gebung jedem Anspruch gerecht wird.

Schneider hat die bisherige Thermo-lackierung durch eine neuartige Kunststoffbeschichtung ersetzt. Bei diesem Verfahren – das auf diesem Sektor erstmals angewandt wird – werden die Schränke auf elektrostatischem Wege mit Epoxy-Pulver beschichtet. Es handelt sich hier um einen wesentlichen Fortschritt, welcher sich für den Benutzer darin auswirkt, daß ein Abblättern der Beschichtung infolge Einwirkung von Kosmetika, wie es früher bei den lackierten Schränken vorkommen konnte, nicht mehr auftritt, zudem zieht die Beschichtung absolut keinen Staub an.

Erwähnenswert sind auch die großzügigen Formate der Spiegel und die erstklassigen Beleuchtungen. Beachten Sie bitte das Inserat in dieser Nummer.

**Maschinenfabrik
Schultheß & Co. AG, Zürich
Halle 11, Stand 295**

Mit den sogenannten Wasch-Extractoren präsentieren wir die neue Generation der Waschmaschinen. Diese weisen extrem hohe Schleudrehzahlen (bis 1400 Touren pro Minute, Restfeuchtigkeit zirka 40%) auf und erübrigen somit das Schleudern der Wäsche in der Zentrifuge. Die Schultheß-Wasch-Extractoren SE 10, SE 25, SE 50 und SE 75 mit Lochkartensteuerung sind absolut neu für die Schweiz und wurden im vergangenen Dezember mit großem Erfolg am Salon internationale de la blanchisserie in Paris erstmals ausgestellt.

Im weiteren zeigen wir unser vielfältiges Angebot an Waschvollautomaten mit Programmwählscheibe und Lochkartensteuerung. Ob für die Wohnung, das Ein- oder Mehrfamilienhaus – Schultheß hat den passenden Waschvollautomaten. Auch ein Münzwashvollautomat, der durch Münzeinwurf das Programm automatisch wählt, wäscht, zählt, abrechnet und genau Buch führt.

Nicht unerwähnt dürfen die Geschirrwashautomaten SG 6 für den Haushalt und SG 6/G für das Gastgewerbe bleiben. Beide haben Lochkartensteuerung und einen runden, drehenden Geschirrkorb. Und beide sind als freistehendes oder Einbaumodell erhältlich.

Daß Schultheß auch komplett Wäscherei-Anlagen für Hotels, Heime, Anstalten, Spitäler und Großwäschereien projektiert und einrichtet, dürfte in Fachkreisen längst bekannt sein.

**Temde AG, Sevelen SG
Halle 22, Stand 531**

Nach langen Jahren separater Ausstellung ihrer Wohnraumleuchtenkollektion in Basel, beteiligt sich die Firma Temde AG Sevelen erstmalig wieder voll an der Leuchtausstellung der Muba.

Temde zeigt eine breite Kollektion von Wohnraumleuchten aus verschiedensten Materialien wie:

Metallen, Holz, Kunststoffen, sowie Lampenschirme aus Stoffen aller Art.

Es werden Standleuchten, Tischleuchten, Wand- und Deckenleuch-

ten angeboten in den verschiedensten Stilarten.

Interessant für den Messebesucher, der sich orientieren will, ist die Vorführung des «Temde-Lichtspektakels». In der Einrichtung und in den Abmessungen eines kleinen Wohnraumes werden Variationen von Beleuchtung demonstriert.

**Therma AG, Schwanden
Halle 13, Stand 385, 401, 405**

Stand-Nr. 385: Therma-Haushalt, Haushaltapparate und Haushaltküchen.

Stand-Nr. 401 und 405: Therma-Kälte, Kälte- und klimatische Apparate und Anlagen.

Therma-Großküchen Elcalor AG Elektrische Heizapparate und Speicherheizanlagen für Wohn- und Industriebauten.

Entsprechend der neuen Gruppierung präsentiert die Therma-Haushalt erstmals die Haushaltapparate und Haushaltküchen ihrer drei Marken Therma, Maxim und Elcalor unter einem Dach an einem Stand.

Neu für den Schweizer Markt sind die Großraum-Kühl- und Tiefkühlschränke mit 250 Litern beziehungsweise 220 Litern Fassungsvermögen. Mit diesen neuen Modellen, die im Werk Schwanden produziert werden, soll der in den schweizerischen Haushalten stark steigende Bedarf an großräumigen Kühl- und Tiefkühlschränken befriedigt werden.

Das katalytische Reinigungsverfahren des selbstreinigenden thermolytic-Backofens der Therma hat in sehr vielen fortschrittlichen Haushaltungen in der ganzen Schweiz Eingang gefunden.

Das Herdsortiment Therma ist besonders in den Komfortmodellen reichhaltig. Schaltuhren, Infrarotgrill, Motordrehspieß, Panoramaglas, automatische Kochplatten und natürlich die Selbstreinigung sind die besonderen Merkmale dieser Spitzenmodelle.

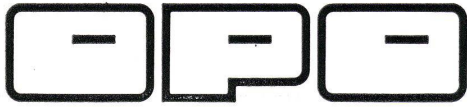
Die Maxim-Reihe ist vor allem im Bereich der preisgünstigen Modelle mit vielen Varianten vertreten.

In der Ständecke an der sogenannten Küchenstraße wird das vielseitige Einbauapparate-Programm gezeigt. Kochherde, Backöfen, Kühl- und Tiefkühlschränke, Ventilations-elemente, aufklappbare Kochplatten, Wandverkleidungselemente sind die wichtigsten Apparate dieser Ausstellung in der Ausstellung.

Kleine Küchen, große Küchen; Siedlungsküchen, Komfortküchen; Einfrontküchen, Zweifrontküchen; Winkelküchen, U-Küchen; in weiß, amerikanisch Nußbaum und Mooreiche, mit Chrom-Stahl- oder warmen Kunststoffabdeckungen. In der Therma-Küchenschau mit zehn ausgestellten Küchenbeispielen findet der Besucher Lösungen, die seinen individuellen Ansprüchen gerecht werden.

An einer separaten Theke werden die beliebten Therma-Kleinapparate demonstriert: Therma-Filterkaffeemaschine.

Im Sektor Boiler zeigt Therma eine Neuheit – den Tagnachlade-Boiler, abgekürzt TNL-Boiler. Beim TNL-Boiler wird, im Gegensatz zu bisherigen Boilern, das Wasser oben zuerst aufgeheizt. Die eingebaute Steuerung sorgt automatisch dafür, daß immer ein Vorrat an warmem Wasser vorhanden ist.



Beschläge
Werkzeuge
Maschinen

Landhusweg 2-8
8052 Zürich
Tel. 01 48 70 10

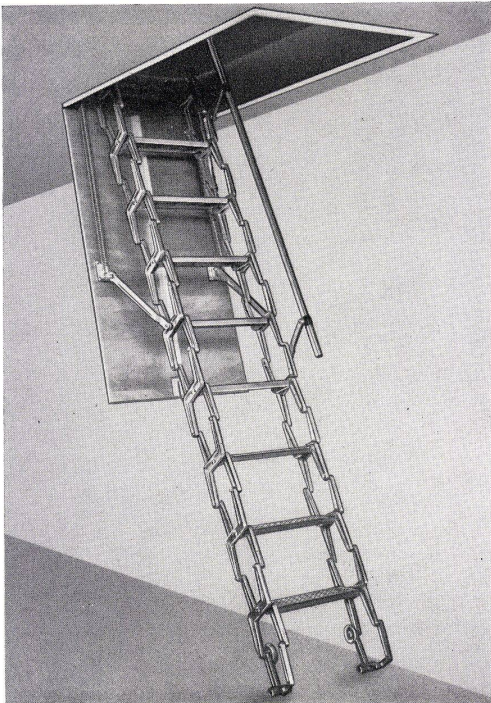
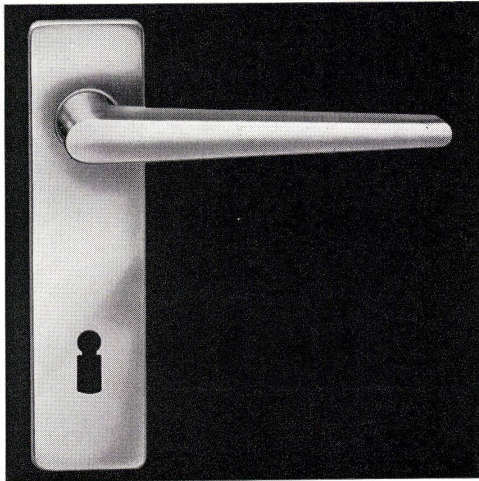


Türdrücker 68.184
Türschild 68.276

**aus rostfreiem
Edelstahl 18/8**

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend
und keimbildungshemmend.

**PAUL
DESCHGER
+ CIE
ZÜRICH**



Scherentreppen als Zugang
zum Estrich, zum Liftmotoren-
raum und zum Flachdach.
Anfertigung nach Maß.

Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 24 65 22

Oskar Woertz, Basel
Halle 22, Stand 353

Nachdem die Beleuchtungsschiene 1 P+N+E, 16 A, 250 V, in Kaufhäusern, Ausstellungsräumen und Schaufenstern immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird erstmals neben den Spotleuchten führender Beleuchtungskörperfabrikanten auch ein eigenes Leuchtensortiment gezeigt.

Dieses umfaßt Punktlichtstrahler und Spotleuchten mit und ohne Blendschutz bis 150 W, die sich durch gediegenes Design und günstigen Preis auszeichnen. Da sich die Schienen dank ihrer soliden Konstruktion besonders auch als Tragelement für Decken eignen, wurden in Zusammenarbeit mit Deckenfabrikanten weitere Schienenvarianten entwickelt. An dieser Schiene wird vom Handwerker besonders deren Verlegungsart geschätzt, die ihm erlaubt, während der Montage die Schienen auf das endgültige Baumaß abzusägen. Für temporäre Einrichtungen kann nunmehr die Beleuchtungsschiene bis 5 m Länge fixfertig mit Netzkabel und Stecker angeboten werden.

Für die Installation in Großraumbüros, bei der die Energieversorgung mit Bodenkanälen gelöst wird, bietet Woertz als besondere Neuheit einen extrem niedrigen Unterflur-Anschlußkasten zur Verlegung auf dem Rohbeton an. Dank der minimalen Höhe, welche zwischen 55 und 65 mm eingestellt werden kann, erübrigt sich die Verwendung der bekannten Anschlußaufsätze.

Für die Speisung von Großraumbelichtungen und für Illuminationen aller Art wird ein 5adriges Spezialflachkabel 1,5 mm² mit an beliebiger Stelle aufsetzbarer Abzweigvorrichtung gezeigt.

Auf dem Klemmensektor wird als besondere Neuheit eine schraubenlose Schnellanschlußklemme 2,5 mm², 500 V, angeboten. Die Reihenklemmen zu Tragschiene nach DIN 46 277/1 wurden durch eine schaltbare Klemme 10 mm², 500 V, ergänzt.

Xamax AG, Zürich
Halle 22, Stand 334

Beim elektrischen Installationsmaterial stellen wir als Neuheit die universelle Schnellbefestigung für DIN und entsprechende Aluminiumprofile vor. Mit dieser Schnellbefestigung können nicht nur sämtliche Xamax-Apparate, sondern auch alle Fremdfabrikate ausgerüstet werden. Im Sicherheitssektor zeigen wir eine Weiterentwicklung in den Typen 25 und 60 A, mit kleineren Achsabständen und 4 möglichen Befestigungsarten. Diese Elemente sind lieferbar mit viereckigen und runden Kragen. Die Sicherheits-Kleinverteiler sind mit Sicherungen und Automaten bestückt, in 6 verschiedenen Größen und Ausführungen. Neu sind die Leistungsschutzschalter Xamax-Schrack für 6, 10 und 16 A, mit und ohne Nulleiter und eingebautem Erdleiter. Befestigungsmöglichkeiten: Schnellbefestigung auf DIN-Profile oder mittels Bride auf andere Tragschienen. Weiter ist Lightline vertreten, die kleinste Leiterschiene, 4 polig, Abmaße 27 x 20 mm, mit selbsteinrastendem Stromabnehmer.

Die Abteilung Schalttafelbau zeigt ein Zähler- und Sicherungstableau Typ Xat aus Normbauteilen, Bezügersicherungen hinter PVC-Klarsichtplatten plombierbar, Zähler tafeln in Nische (dadurch geringe Einbautiefe) und Abgangsteil für beliebige Apparatebestückung eingerichtet. Die sehr stabile und zweckmäßige Ausführung ergibt kürzeste Montagezeiten.

Die Abteilung Heizungen stellt die in Lizenz gebauten Speicherheizgeräte vor. 3 komplette Geräteprogramme, die Normal-, Flach- und Niedrigbaureihe stehen zur Verfügung. Als besondere Vorteile sind bemerkenswert:

- 1) Das Gerät kann am definitiven Standort mit den Speichersteinen von vorne bestückt werden, daher kein Schieben des schweren Gerätes nach Montage.
- 2) Die Heizstäbe sind schwenkbar angeordnet, dadurch können sie fertig montiert und verdrahtet im Gerät angeliefert werden. Zur Montage der Speichersteine werden die Stäbe weggeklappt.
- 3) Für alle Baureihen werden die gleichen Typen Speichersteine verwendet.

Ygnis Kessel AG, Luzern

Besonders erwähnenswert ist ein grundlegend neues Verfahren in der Brauchwasserbereitung in Form eines Hochleistungsboilers in Zellenbauweise: System Ygnis Cobra, mit Leistungen von 2000 bis 30 000 Litern pro Stunde à 60°C je Einheit. Es handelt sich hierbei um einen korrosionsfesten Boiler, dessen Heizfläche selbst bei sehr hartem Wasser nicht verkalken kann.

Beachtung verdient auch die im Hinblick auf die Reinhaltung der Luft entwickelte Rauchkammer mit eingebautem Rauchgasfilter.

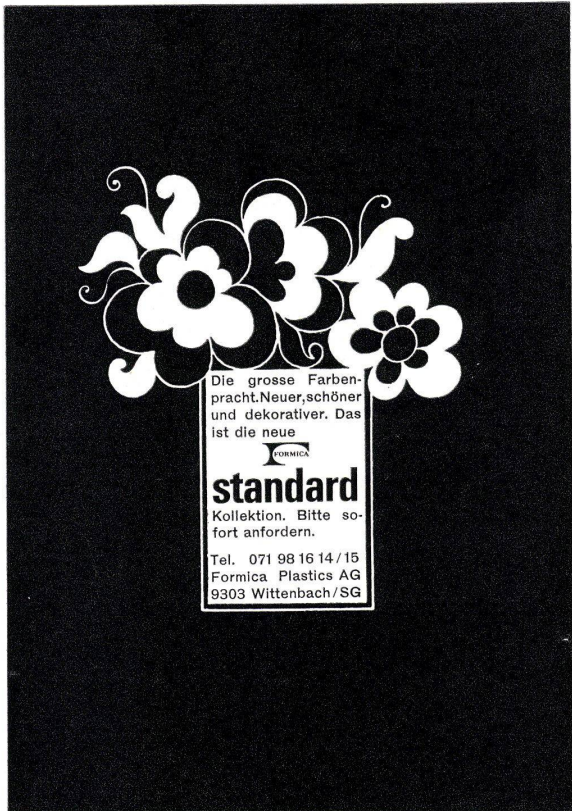
Ferner zeigt Ygnis einen Querschnitt aus seinem Fabrikationsprogramm: Die bekannten Rayol-Warmwasserkessel, Modell Nan 500, 1000, 2000 und 2 Kombikessel, Modell Nbc mit aufgebautem Cobra-Boiler in den Leistungsgrößen von 800 000 und 1 250 000 kcal/h. Durch diesen Boilertyp ist die Kesselhöhe um rund einen Drittel reduziert worden.

Ein Hochdruckdampfkessel, Modell Hdn mit einer Kapazität von 2000 kg/h-Dampf und einem Betriebsdruck von 12 atü, rundet das Programm ab.

Zent AG, Bern
Halle 23, Stand 531

Dieses bernische Industrieunternehmen baut nicht nur Heizungen, sondern versucht auch die nicht immer angenehmen Nebenerscheinungen des Heizbetriebes zu mildern. Gezeigt werden Rauchrohr- und Körperschalldämpfer sowie Schallschluckhauben für Ölbrenner als Beitrag zur viel diskutierten Lärmbekämpfung.

Als weitere Neuheit ist die größere Version des vor Jahresfrist auf den Markt gebrachten steckerfertigen Heizautomaten Zentomat zu sehen. Die Heizung der Zukunft – die zentrale elektrische Elektroblockspeicherheizung kombiniert mit Warmwasserbereitung – ist ebenfalls ausgestellt. Die in absehbarer Zeit in Betrieb kommenden Atomkraftwerke werden es ermöglichen, elek-



trischen Strom in vermehrtem Maße auch zu Heizzwecken einzusetzen. Beim Zent Electro handelt es sich um einen Heizkessel, der anstatt mit Öl elektrisch aufgeheizt wird. Er besteht im Prinzip aus einem Wassergefäß, dessen Inhalt während der Stromniedertarifzeit auf möglichst hohe Temperatur aufgeheizt wird. Das Volumen wird so berechnet, daß die gespeicherte Wärmeenergie den Wärmebedarf des zu beheizenden Hauses bis zur nächsten elektrischen Aufladung zu decken vermag. Diese elektrische Zentralheizung bietet den Komfort und die Hygiene der bekannten modernen Heizsysteme, leistet aber zusätzlich einen Beitrag gegen Luft- und Gewässerverschmutzung. Auch bei der Deckenheizung wurde das Programm erweitert und durch die Combi-Band Steifendecke ergänzt, die als Strahlungsheizungs- oder als Frengair Strahlungsklimadecke verwendet werden kann. Neben diesen Neuheiten sind auch die übrigen bewährten Produkte Kessel, Radiatoren, Heizwände und Konvektoren usw. ausgestellt.

anorganische Baustoffe auf der Basis von Steinwolle oder Hartschäumen begannen die klassischen Werkstoffe zu verdrängen und neben den in stets verbesserter Form erzeugten Dachpappen und Gewebepapieren erschienen die ersten Kunststofffolien für flächenhafte Isolierungen auf den Baustellen. Beläge und Beschichtungen mit hoher Klebekraft und sehr guter Widerstandsfähigkeit gegen mechanische und chemische Angriffe, verbunden mit einfacher Applizierung, wurden angeboten. Die klassischen Fugendichtungen auf Bitumen-Basis wurden durch Kunststoffkitt oder -profile ersetzt, die eine weit höhere Elastizität aufweisen, wodurch die Fugenquerschnitte reduziert werden konnten.

Da gleichzeitig der Lärm in den Siedlungen zunahm, mußten auch neue Kunststoffe und Methoden zum Schutz gegen Luft- und Trittschall entwickelt werden. Die bauchemische Industrie entwickelte eine Vielzahl von Anstrichen, Imprägnierungen und Elementen, um einerseits die Baustoffe wie Holz, Stahl, Mauerwerk und Beton, andererseits auch ganze Bauwerke gegen Korrosion oder Feuer zu schützen. Diese Entwicklung brachte eine Vielzahl von bauphysikalischen und bauchemischen Erzeugnissen auf den Markt. Jeder Bauschaffende hat gegenüber seinem Auftraggeber die Verpflichtung, im jeweiligen Fall das qualitativ beste und wirtschaftlich vorteilhafteste Produkt einzusetzen. Die Bauschaffenden sind daher gezwungen, ständig den Markt zu beobachten, um sich die notwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Diese Kenntnisse können durch den Besuch einer Baumesse nicht nur gewonnen, sondern auch vertieft werden. An einer solchen Manifestation werden die einschlägigen Produkte zur Schau gestellt und der Fachmann wie auch der interessierte Laie, insbesondere der Bauherr, können sich einwandfrei beraten lassen. Ein Gang durch die Baumesse 71 vom 17. bis 27. April in Basel ist daher jedem am Bauen Interessierten zu empfehlen.

Bauphysik und Bauchemie

Bauphysik und Bauchemie gehören zu den jüngsten Techniken im Baugewerbe. Wohl wurden früher tastende Versuche unternommen, um durch Studium der bauphysikalischen Vorgänge und mit Hilfe bauchemischer Produkte die Wohnbauten zu verbessern und sie gegen die Einflüsse von Atmosphärien oder Wasser, Wärme und Kälte sowie Lärm zu schützen.

Es standen jedoch nur wenige einwandfreie Materialien zur Verfügung, und der Baumeister stand oft Problemen gegenüber, deren Lösung schwierig, oft gar nicht möglich war.

Das erste bauchemische Produkt, das eine Abdichtung gegen Feuchtigkeit und Wasser erlaubte, der Asphalt, war schon vor der Jahrhundertwende bekannt. Die ersten Dachpappen kamen um diese Zeit. In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg erschienen die ersten auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten normal- und schnellbindenden Dichtungsmittel für zementgebundene Baustoffe. Auch die Kitte für die Dichtung von Fugen in Bauwerken konnten um diese Zeit verbessert werden. Die ersten Bauelemente für thermische Isolierungen, vorderhand noch auf organischer Basis, kamen auf den Markt. Gleichzeitig wurden auch bauphysikalische Untersuchungen über das thermische Verhalten der Baustoffe, die Feuchtigkeitswanderungen als Folge des Austauschs von Wärme und Kälte ausgesetzt waren, durchgeführt.

Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg wurden auch die Betonzusätze geschaffen, und nach dem Krieg entdeckten die Bauchemiker die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der aufkommenden Kunststoffe für das Bauwesen. Thermisch isolierende

Gurit AG, Freienbach Halle 25, Stand 345

Aus dem Gurit-Programm von modernen Baustoffen werden die folgenden zwei Artikelgruppen gezeigt:

Gurisol-Fugenmassen: Hochwertige Dichtungs- und Fugenmassen Gurisol auf Basis von Silikon, Polyurethan, Polysulfid und Acryl. Als Markt-Neuheit präsentiert Gurit die 1-Komponenten-Fugenmasse Gurisol 580 Weichsilikon, die sich durch einen extrem tiefen 150%-Modul von 0,9 kg/cm² speziell für die Abdichtung von Leichtbaustoffen (Gasbeton, Dryvit-Fassaden usw.) eignet.

Gurimur-Wandbekleidungen: Gurimur besteht aus einer äußerst strapazierfähigen Kunststoff-Folie auf einer Gewebe- oder Papierunterlage. Die Gurimur-Wandbekleidungen sind besonders aktuell, weil sie Haarrisse überbrücken, die in modernen Bauten oft auftreten. Angeboten werden Gurimur-S auf Stoff, Gurimur-P auf Papier sowie Gurimur-Tedlar mit PVF-Schutzfolie. Die gesamte Auswahl umfaßt über 100 Farben und Dessins.

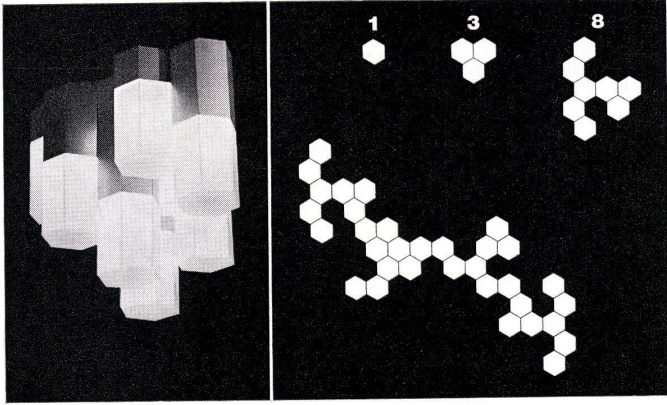
Warum*
umstellen
auf
BUSCO-
Oelfeuerung
?



*
BUSCO - die Garantie für wirtschaftlichen Heizkomfort!

BUSCO AG · Autom. Oelfeuerungen + Gasbrenner · 8033 Zürich · ☎ 01-283675
Zweigbüros in der ganzen Schweiz

MUBA - Halle 23, Stand 251



Grundelemente: PRISMA 1 = 1-flammig PRISMA 3 = 3-flammig
PRISMA 8 = 8-flammig

Anwendung: PRISMA 1 und 3 als Tisch- und Deckenleuchte, PRISMA 8 als Deckenleuchte.

Addition: Die Möglichkeiten der Addition dieser Deckenleuchten achtteilig und dreiteilig sind praktisch unbegrenzt.

Eindruck: PRISMA ist in den abgestuften Höhen (22, 31, 40 cm) rhythmisch so ausgeglichen, daß jede beliebige Aneinanderreihung eine formschöne Komposition ergibt. Je mehr Elemente es sind, desto mehr entsteht der Eindruck von gewachsenen Kristallformationen: Lichtstalaktiten, Lichtspiele.

Licht: Bei hoher Beleuchtungsstärke ergibt sich eine geringe Blendung durch die Vielflammigkeit und die Verwendung eines guten Blendschutzes.



Verlangen Sie weitere Auskünfte bei:
TEMDE AG, Spezialfabrik für Beleuchtungskörper,
9475 Sevelen

MUBA 1971: Halle 22, Stand 531

Umgebungsarbeiten

An der diesjährigen Baumesse in Basel vom 17. bis 27. April sind alle Erzeugnisse, Geräte und Verfahren für die Umgebungsarbeiten, die bei einem Hausbau notwendig sind, übersichtlich in der Halle 26 zusammengefaßt. Dazu gehören nicht nur die gartenbautechnischen Produkte im engeren Sinn, wie Bauelemente, Einfriedigungen, Gartenmöbel sowie die Erzeugnisse für die Gartenpflege, sondern auch eine Vielzahl weiterer Hilfsmittel. So sind zum Beispiel im Hinblick auf die Reinhaltung des Grundwassers die Bauelemente für Kanalisationen und Kleinkläranlagen von besonderer Wichtigkeit. Auch die verschiedenen Verfahren für Entwässerung oder die Wasseraufbereitung gehören dazu. Ein an Wichtigkeit stets zunehmendes Gebiet ist die Abfallbeseitigung, die im Zeitalter der Wegwerfpackungen und der dadurch zunehmenden Kehrrichtmenge technisch ausgereifte und wirtschaftlich vertretbare Lösungen verlangt.

Moderne Baugesetze verlangen entsprechend der Wohnungs- oder Bürozahl bei der Erstellung von Neubauten den Bau von Garagen, um die öffentlichen Verkehrswege vom ruhenden Verkehr zu befreien. Die hochentwickelte Vorfabrikationsindustrie schuf eine Vielzahl von Fertiggaragen, die je nach architektonischer Konzeption und Wahl des Baumaterials verschiedene Lösungen zulassen. Nicht in jedem Neubau können unterirdische Garagen eingebaut werden, vielfach wird die Freiland-Einzel- oder Reihengarage die beste Lösung ergeben. Auch diese Bauelemente sowie die entsprechenden technischen Einrichtungen gehören zu den Umgebungsarbeiten.

Schließlich sind noch Spiel- und Sportgeräte, im Garten versetzbare Schwimmbecken aus den verschiedensten Baustoffen, Zierbrunnen und Zierelemente zu erwähnen, die das Bild der Umgebungsarbeiten abrunden.

Baufachleute, seien es projektierende oder ausführende, wie auch der jetzige oder zukünftige Hausbesitzer besuchen deshalb mit Vorteil die Schweizer Baumesse 71, um sich über die neuesten technischen und auch künstlerischen Entwicklungen auf diesem weiten Gebiet zu orientieren.

K. Rüttschi AG, Brugg
Halle 5, Stand 301

Ausgestellt: Warmwasser-Zirkulations-Pumpen (Perfecta-Umwälzpumpen), Bohrloch-, Tauchmotor- oder Hochdruckpumpe, die das Netz speist. Abwasserpumpen. Pumpen dienen aber auch dem Gewerbe, der Chemie und Industrie in mancherlei Hinsicht: Industripumpen, Chemie-Normpumpen, In-Line Pumpen, Klappdeckel-Pumpen, Spezialpumpen und stopfbüchlose Spaltröhrenmotorpumpen.

Karl Strotz AG, Uznach
Halle 26, Stand 241

Das Stroka-Programm umfaßt alle Typen vom Kinderwagenschirm bis zum großen Sonnendach. Bestens eignen sich die Rundschirme Stroka-Standard und -Zahnkranz, sowie

der Stroka-Rechteckschirm und das Stroka-Combidach, mit seinen vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten. All diese Modelle tragen eine 2-jährige Fabrikgarantie.

Produktinformation

Neuheit in der Baubranche

Mit dem Markennamen Serrolar® ist die im Dezember 1970 neu gegründete Firma Serrolar AG mit Sitz in Zürich, Stampfenbachstraße 38, an welcher führende Bauglasfirmen beteiligt sind, mit einem neuartigen Fassaden- und Bauelement auf den Markt gekommen.

Es handelt sich um ein lichtdurchlässiges Fassaden- und Bauelement mit einer Gesamtdicke von 50 oder wahlweise auch 30 mm. Serrolar® weist eine Lichtdurchlässigkeit von über 70% auf. Insbesondere ist der K-Wert beachtenswert und liegt für das 50-mm-Element bei 1,0 und beim 30-mm-Element bei 1,6 (kcal/m²h°C). Zwischen zwei Gußgläsern sind Polystyrolkapillaren mit kleinstem Durchmesser eingebettet, die ein blendungsfreies diffuses Licht garantieren. Das für Serrolar® verwendete Polystyrol ist UV-stabilisiert und vergilbt daher nicht. Serrolar® vereinigt in bisher ungekannter Weise Glas und Kunststoff zu einem zukunftsreichen Element mit den verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten. Die Verlegung erfolgt durch fachkundige Glashandelsfirmen. Das Produkt wird erstmals anlässlich der Mustermesse in Basel vom 17. bis 27. April 1971 am Stand der Serrolar AG, Halle 25, Stand 243, vorgestellt werden.

Buchbesprechung

Mitteilung über erzielte Forschungsergebnisse und abgeschlossene, in absehbarer Zeit zur Publikation gelangende Forschungsarbeiten

Bezeichnung

Titel: Physiologische Grundlagen des Wohnungsbaues.

Publikationsreihe und Nummer: Schriftenreihe Wohnungsbau Nr. 14. Autoren: Silvia Huser; Etienne Grandjean; Michaela Suchantke. Herausgeber: Eidgenössisches Büro für Wohnungsbau, Effingerstraße 55, 3003 Bern, auf Antrag der FKW, Laupenstrasse 45, 3000 Bern 10.

Die Photo-Tapete

ein neues Gestaltungselement für die Innendekoration – für Ausstellungen, Empfangsräume, Studios und für die "junge Wohnung" Fr. 29,50 per m²

reprorentsch

8039 Zürich, Stauffacherstr. 16
Tel. 01/39 66 93